

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 201.

Freitag den 20. Juli.

1855.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 150 der diesjährigen Leipziger Zeitung enthaltene Bekanntmachung und Bitte um Beiträge zu einem Sr. Majestät dem hochseligen Könige Friedrich August II. auf dem Rochlitzer Berge zu errichtenden Denkmale erklären wir uns bereit, dergleichen Beiträge in unserer, in der ersten Etage des Rathhauses befindlichen Stiftungsbuchhalterei in Empfang nehmen zu lassen und werden seiner Zeit Rechnung darüber ablegen.

Leipzig, den 18. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsmittheilungen.

52. Sitzung der ersten und 81. Sitzung der zweiten Kammer am 18. Juli.

Die erste Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung die unter Pof. 3 des außerordentlichen Ausgabebudgets postulirten 74,500 Thlr. für den Ankauf und die Einrichtung des vormals Casel'schen Palais hierher für Zwecke der Königl. Polizeidirection nach der Vorlage und in Uebereinstimmung mit der zweiten Kammer, wogegen sie den von der letztern dabei gefassten Beschluß: „gegen die Staatsregierung die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, es werde dieselbe, wenn irgend möglich, künftig es vermeiden, die Ständerversammlung bei Ausübung des ihr zukommenden Bewilligungsrechts in eine ähnliche Lage wieder zu versetzen“, einstimmig ablehnte.

Die zweite Kammer hat eine Anzahl Petitionen erledigt. (Dr. J.)

Früh-Concerte in den Straßen.

(Eingefendet.)

In Paris liest man nicht selten Miethzettel an den Häusern mit dem Zusatze: „Hier wohnt kein Musikmacher.“ — Diese Sitte ist in Leipzig leider nicht eingeführt, und so hat denn Einsender das Unglück, in der Nähe eines solchen gefürchteten Musikers wohnen zu müssen, welcher der gesammten Nachbarschaft täglich von Morgens 5 Uhr an einen berartigen Ohrenschmauß bietet, daß dieselbe mit mir einstimmt in den Wunsch: entweder bis um 7 Uhr sich einem maulwurfartigen Schlafe überlassen zu können, oder so lange von Taubheit befallen zu sein, bis das Geräusch der vielen Equipagen und Rollwagen dem unermüdblichen Violinisten Stillschweigen auferlegt. Selbstverständlich ist es hiernach für den, der auf die Frühstunden mit seinen Kopfarbeiten angewiesen ist, ein Ding der Unmöglichkeit, in der Nähe dieses Geigers, der noch dazu mit seinen Variationen niemals varirt, einen Gedanken zu fassen und zu arbeiten. — Einsender ist ein großer Freund der Musik, nur nicht von solcher, und wenn Störung der Nachtruhe verpönt ist, so sollten billige Ansprüche auf die Ruhe der frühen Morgenstunden um so eher geltend zu machen sein. Virtuosen, wie der unfrige, müßten unbedingt ihre Uebungen nicht in Hauptstraßen abhalten dürfen, wo sich ohne Zweifel nicht nur Gelehrte, sondern besonders auch Kranke, überhaupt alle in der Nähe Wohnenden dadurch belästigt fühlen. — Möge das der musikalische Freund beherzigen, damit wir hinfort als getreue Nachbarn in Frieden bei einander wohnen mögen. Zu seinen Studien würde man ihm ein vom Geräusch der Welt geschiedenes Hinterstückchen zur Mittagszeit oder die freie Natur als passender anrathen können; die Vögel im Walde sind geduldiger als wir, vertragen etwas und lernen unserm Künstler sicher nichts ab.

Nach einem Befehle des Kaisers Justinian mußten Schmiede und Schlosser in einem besonderen Stadttheile wohnen. Wollen wir dasselbe auf die musikalischen Dilettanten ausdehnen.

XYZ. — im Interesse vieler.

Hillers Denkmal.

Dasselbe trägt bereits zahlreiche Spuren jugendlichen Muthwillens und es ist Zeit, die öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken, um es vor weiteren Unbilden zu schützen. Die Gräberrinnen sowohl wie auch der Verfertiger desselben, unser Mitbürger, die es unter den Schutz der Behörde und des Publicums stellten, können dies mit Recht erwarten, und sollten die Mittel zu einer eisernen Einfriedigung nicht vorhanden sein, so dürfte doch ein Holzgelande dem Zwecke mehr entsprechen, als das jetzige schlecht aussehende Dornengehege.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	135
Berlin-Anhalt	—	167	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	175 1/2	do. Lit. A. . .	117 1/2	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B. . .	115 3/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
Leipzig-Dresdner	213	215 1/4	do. Lit. A. . .	105 1/4	105
Löbau-Zittauer	—	49 1/2	do. Lit. B. . .	105	104 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	316	Wiener Bank-Noten	83 1/4	83
Sächs.-Bayersche	78 3/4	78	Oesterr. 5 g Metall.	65	64 1/2
Sächs.-Schlesische	9 7/8	99 3/4	„ 1851er Loose	83 3/4	83 1/2
Thüringische	114	113 1/4	1851er National-Anl.	69 1/2	69
			Preuss. Prämien-Anl.	116 1/2	—

Tageskalender.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 20. Juli zum ersten Male: **Er weiß nicht was er will.** Schwank in 1 Act von B. A. Hermann. — Zum ersten Male: **Graf Schelle, oder das Schloß am Rhein.** Posse mit Gesang in 2 Acten von G. Käder. Anfang 7 U.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhtem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Ueberrachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödverau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/4 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und

Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Mies, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Mitt. 9 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11 $\frac{1}{2}$ Stunde in Süntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 $\frac{1}{4}$ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bönitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. U. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schausfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Lupusartikel in stets guter Auswahl. L. Leichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichel's Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von C. A. Strauß befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Perquissen in allen Größen, beagl. verbesserte Schnurenhalter empfiehlt J. C. Pirusch, Tapetierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von W. König, Tischlermeister, Neukirchhof Nr. 8 B/301, empfiehlt alle Arten Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst E. Heilmann im großen Reiter, Petersstr.

Zwangsversteigerung.

Das zu Reudnitz unter Nr. 230 des Brandcatasters gelegene, auf Fol. 27 des Grund- und Hypothekensuchs eingetragen, früher Herrn J. G. Mengersen, jetzt Frau Marie Rosine geschb. Müller zugehörige Hausgrundstück soll ausgeklagter Schuld halber **den Ein und Dreißigsten Juli 1855**

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rathslandgericht zwangsweise versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Rathslandgericht und im Hahnemann'schen Gasthose zu Reudnitz.

Leipzig, den 5. Mai 1855.

Das Rathslandgericht.
Stimmel.

Günther.

Im Auftrage der Witwe Tischlermeister Kopf werde ich die derselben gehörigen, in der Brauhausgasse Nr. 12 und 13 hier selbst belegenen Hausgrundstücke am **3 August Nachm. 3 Uhr** in meinem Geschäftszimmer öffentlich meistbietend versteigern.

Die beiden Grundstücke haben gemeinschaftlichen Hof und Einfahrt, Brunnenwasser, großen Torplatz mit Gerüsten und eine 80 Fuß lange Grenze nach der neuen Promenade am Waisenhaus. Die Häuser enthalten 18 Stuben, 19 Kammern, 9 Küchen nebst den nöthigen Kellern, Ställen und Schuppen. Miethsbeitrag 400 Thlr. Kaufbedingungen und Hypothekenscheine liegen bei mir zur Einsicht offen.

Halle a/S., den 17. Juli 1855.

Der Justizrath
Schede.

Im Verlage von Reinhold & Söhne in Dresden erschienen und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei Fr. Fleischer zu haben:

Gellertbuch.

Herausgegeben

von

Ferdinand Naumann.

Mit einem Titelkupfer: das geistliche Lied Gellerts (nach einer Originalzeichnung des Prof. E. Bendemann), und drei Lithographien: das Portrait, Grab und Facsimile Gellerts.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Bekanntlich sind mehrere wackere Männer zusammengetreten, die dem vortrefflichen Christian Fürchtegott Gellert in seiner Vaterstadt (Hainichen in Sachsen) ein ihn ehrendes und seiner würdiges Denkmal zu errichten beabsichtigen. Sie glaubten dies für eine unerlässliche, heilige Pflicht halten zu müssen, zumal da kein äußeres Zeichen der Pietät an den verdienstvollen Mann mehr erinnert, seitdem die Stürme des Jahres 1833 die alte Gellertlinde vollends zerstörten.

Eines Hinweises auf die außerordentlichen Verdienste Gellerts um Mit- und Nachwelt, die er nicht nur als Mensch durch sein frommes Leben, sondern auch als Gelehrter und Dichter durch seine Schriften sich erworben hat, bedarf es kaum noch. Es genügt an den reichen Segen zu erinnern, den namentlich seine geistlichen Lieder und seine Fabeln in allen Schichten des Volkes bei Jung und Alt gebracht haben und noch immer bringen.

Der Erlös ist obigem Zwecke zugewiesen, laden daher zur recht thätigen Theilnahme ein.



Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ S., Adresskarten, 100 St. v. 1 $\frac{1}{2}$ S. an, Rechnungen mit Firma, 1/2 B., 500 St. 1 $\frac{1}{2}$ S., empfiehlt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 18.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.

Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab

am Sonntage den 22. Juli 1855.

Um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen,
 Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.
 Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und
 Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.
 Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
 Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
 von Tschirschky.

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1854 weist folgendes günstiges Resultat nach:

Versicherte Summe	Fl. 482,844,795. —.
Prämieinnahme	1,958,300. —.
Zinseinnahme	54,495. —.
Brandschäden, abzgl. Rückersätze	653,890. —.
Dividende an die Actionaire, Fl. 40 pr. Actie	80,000. —.
Capital	3,000,000. —.
Reservefond	1,221,977. —.

Die K. K. priv. Erste Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen gegen Feuergefahr auf alle beweglichen Gegenstände zu billigen festen Prämien.
 Die Versicherungen werden im Vierzehnthalerfuß abgeschlossen und alle Zahlungen eben so geleistet.
 Prospective und Antrags-Formulare, so wie jede Auskunft wird gern ertheilt.
 Leipzig, Juli 1855.

Carl Colditz jun.,

Generalbevollmächtigter der K. K. priv. Ersten Oesterreichischen Versicherungs-Gesellschaft für Sachsen etc.,
 Petersstraße Nr. 8.

Königlich Preussische Staats-Anleihe v. Jahre 1855.

150,000 Stück Staatsschuldchein-Verschreibungen zu 100 Thlr., alljährlich mit 3 1/2 Procent verzinslich, eingetheilt in 1500 Serien, deren jede aus 100 fortlaufenden Loosnummern besteht.

Ich erlaube mir hierdurch aufmerksam zu machen, daß die erste öffentliche Serienverlosung zur Tilgung am 15. September d. J. (deren 1500 Gewinn-Nummern-Ziehung 4 Monat später) zu Berlin statt haben wird.

Die 1500 Prämien bestehen in Summen von netto Thlrn. 100,000, 25,000, 10,000, 2000, 1000, 500, 200, 150, 120, 110 und 104, und empfehle ich mich mit dem Verkauf von Originalobligationen franco Zug um Zug und gebe, da ich fortwährend ansehnlichen Vorrath davon habe, sowohl einzelne Stücke als auch Partien in verschiedenen Serien von 5, 10, 20—50 Stück u. m. ab, kaufe übrigens die Obligationen im September zum Tagescours wieder zurück.

Ich weise darauf hin, daß wenn unverzinsliche 50-Thlr.-Seehandlungs-Prämien-scheine den Preis von circa 170 Thlr. erreicht haben, die Aussicht auf noch höhere Course auf die 100 thalerigen verzinslichen Scheine nicht in Abrede gestellt werden kann, und bemerke, daß der Cours an der Berliner Börse bereits 118 erreicht hatte und zur Ziehung um ein Bedeutendes höher sein wird.
 Frankirten Aufträgen sieht entgegen

Moritz Meyer jun. in Leipzig.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen und vorräthig bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Karten

der berühmten

Wahrsagerin

Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorher sagte. 36 fein lithographirte Karten nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich selbst die Karten zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen, in elegantem Stui.

Preis 10 Ngr.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der Buchhandlung von Emil Deckmann (Petersstraße Nr. 14) zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Aufruf an alle Menschen, namentlich an diejenigen, welche an Schwäche des Magens, Kopfschmerz, überreichendem Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Sicht, Hämorrhoiden, Lähmung, Schwermuth etc. leiden, durch Blutreinigung, ohne jede andere Cur ihre Gesundheit wieder herzustellen.

124 Seiten. Preis 6 Neugroschen.

Es sprechen bereits so viele Thatsachen für die außerordentliche Wirksamkeit dieser vom Verfasser angerathenen Heilmethode, daß es wohl nur des Hinweises auf diese bedarf, um derselben neue Jünger zuzuführen. Die vorstehend empfohlene Schrift wird auf den Leidenden überzeugend und wohlthuend zu wirken nicht verfehlen.

Firmaschreiberei von C. Wechsler, Poststrasse Nr. 18.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 48. Lotterie, Ziehung Montag den 23. Juli, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 23. Juli wird die zweite Classe 48. Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen zu derselben empfiehlt sich, bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kaufloose zweiter Classe 48. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den 23. Juli a. c. stattfindet, empfiehlt

Carl Schröter, Nicolaisstr. 53.

 **Compagnie-Scheine** 
von 25 Achtel-Loosen mit 20 Ngr. Einzahlung pro Classe
sind fortwährend noch zu haben und ladet zur ferneren Betheiligung ergebenst ein

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Schönschreibunterricht

nach Methode des Herrn **Knauth**, wodurch auch die verdorbenste Hand in kürzester Zeit regelmäßig, fließend und schön wird. Dauer des ganzen Cursus: 4 Wochen à 3 Stunden. Pränumerationspreis 2 fl . — Adressen R. R. durch die Expedition d. Bl.

Privatunterricht.

Unter billigen Bedingungen wird von einem hiesigen Lehrer gründlicher Unterricht im Englischen und Französischen, in der kaufmännischen Rechenkunst, Buchführung und Correspondenz erteilt. Näheres auf Adressen unter M. G. in der Exped. d. Bl.

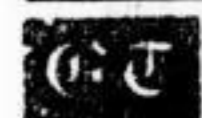
Um den Unbemittelten mit billigen Werkzeugen entgegen zu kommen, so bitte ich, früh 8 Uhr und Nachmittags 3 Uhr nur in diesen Stunden sich in das optische Institut zu bemühen.

J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Reisefernrohre von 2 $\frac{2}{3}$ —12 Zblr.,
Perspective, einf. u. dopp., von 2—10 Zblr.
empfiehlt **T. Teichmann, Optiker,
Barfußpfortchen 21.**

Fliesen und Fließenecken

in schöner weißer Waare empfiehlt
die Porzellanhandlung von **L. Habenicht.**



Bouquet du Jockey-Club,

ein ganz vorzüglicher und ausgezeichnet feiner engl. Parfüm, der in den nobelsten Kreisen Englands allen andern vorgezogen wird, erhielten und empfehlen in Flacons zu 20 Ngr.
Gebr. Tecklenburg.

Damenputz u. wird aller Vorrath darin spottbillig ausverkauft
Kinderhüte (kauft kleine Fleischergasse 6, 1. Et. (rother Krebs).

$\frac{1}{4}$ br. Packleinen

in Stücken à 53 bis 56 Ellen verkauft zu sehr billigem Preise
Eduard Hercher, Nicolaisstraße Nr. 45.

Glacé-Handschuhe

für Damen à Paar 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Armbänder

in allen Sorten, als schwarze von Glas, Stein, Lava etc., einfache als auch mit Verzierungen, von Kophaaren, von Stahl mit vielen Mustern, als Cocos, Coralle, blau etc. in feiner Bronze und Vergoldung, den echten ganz ähnlich, empfing ich wieder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
G. F. Märklin.

Billiger Verkauf von Sommerartikeln.

Ich beabsichtige mit meinem Lager von Sommerstoffen, welches in hübschen und waschechten Stoffen noch reichhaltig sortirt ist, baldmöglichst zu räumen, und habe deshalb die Preise bedeutend ermäßigt. Als besonders billig zeichnen sich aus:

$\frac{1}{4}$ echtfarbige **Jaconets** die Elle 2 $\frac{1}{2}$ fl , 3 fl und 4 fl .

$\frac{1}{4}$ echtfarbige **Mattune** die Elle 3 $\frac{1}{2}$ fl .

Poll de chèvre die Elle 3 fl , 3 $\frac{1}{2}$ fl und 4 fl .

Mixed Lustre die Elle 4 $\frac{1}{2}$ fl , 5 fl und 6 fl .

Halb-Thibet die Elle 5 fl und 6 fl .

Englische Leinwand die Robe 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Abgepaßte **Morgen-Roben** à 1 $\frac{1}{2}$ fl und 2 fl .

Abgepaßte **Jaconet- und Mousseline-Roben** mit Kanten à 2 fl und 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Französische **Barège-Roben** mit abgepaßten Volants à 5 fl und 6 fl .

Chinirte und saconirte leichte wollene Stoffe, echte **Poll de chèvre, amerikanische Foulards** etc., die Robe 3 fl , 4 fl und 5 fl .

Chinesische rohseidene **Bast-Roben** à 5 fl .

Französische **Foulard-Roben** à 5 fl und 6 fl .

Leichte seidene Stoffe die Robe 6 fl , 7 fl und 8 fl .

Sommer-Umschlagetücher à 1 fl 25 fl und 2 fl .

Barège-Tücher à 2 fl und 3 fl .

Sommer-Cravatten für Herren à 3 fl , 4 fl und 5 fl .

Piqué-Westen à 10 fl , 12 fl und 15 fl .

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Fenstergaze, gedruckt u. glatt,

in allen Breiten empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimm. Straße, Selliers Hof.

Filet-Handschuhe, Fanchons, Netzchen etc.

in großer Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Siegel- und Flaschen-Lack zum Fabrikpreis,
Copyr., Carmin- und Stahlfedertinte von vorzüglicher Güte in Gläsern von 6 bis 75 fl ,
beste engl. **Glanzwische** empfehlen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

F. A. Schneider, Tischlermstr., jetzt wieder **Serberstr. 24,** empfiehlt dem geehrten Publicum sein daselbst befindliches **Sargmagazin.**

Die bei dem letzten Schadenfeuer beschädigten Waaren meines Lagers verkaufe ich nach Maßgabe der Beschädigung zur Hälfte des Preises. — Es befinden sich darunter besonders weiße Stickerien, wie gestickte Chemisetten, Kragen, Aermel, Chemisetten mit Aermeln, Taschentücher, Hauben &c.

Robert Goetze, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Garrirte halbwoollene Kleiderstoffe: **Napolitain, Cachemirienne und Pöll de chèvre,** die Elle von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\%$, empfiehlt in Auswahl **Ferd. Blaubuth, Hainstraße, Barthels Hof.**

Bohnenschneider,

die so beliebten und praktischen, empfehle das Stück zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Um dem Wunsche mehrerer Nachfrager zu genügen, habe ich auch welche einrichten lassen, um den Schnitt fein und stark zu stellen, à Stück 20 Ngr. **Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

Fussboden-Glanzlack.

Diese vorzügliche Composition ist ganz geruchlos, trocknet während des Streichens mit dem schönsten, gegen Rässe stehenden Glanze, ist bei richtiger Anwendung haltbarer und unbedingt bei Weitem eleganter wie jeder andere Aufstrich. Die beliebtesten Sorten zum Anstreichen der Fußböden eleganter Zimmer sind der gelbbraunfarbige und der reine Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr. — Bei dem außerordentlichen Beifall, den mein Fabrikat überall erlangt hat, war es natürliche Folge, daß vielfältige Nachahmer austauschen mußten; ich verwahre daher meinen Fußboden-Glanzlack hiermit gegen jede Verwechslung mit diesen anderweitig unter der Benennung meines Fabrikats annoncirten Läden.

Franz Christoph in Berlin.

Commissions-Lager für Leipzig bei

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

(1 $\frac{1}{2}$ richtig Gewicht 1 $\frac{1}{2}$ $\%$.) **Feinste Toilette-Pomade à la rose** ($\frac{1}{2}$ richtig Gewicht 20 $\%$.)

in eleganten Blechdosen.

Diese aus den besten Substanzen und feinstem Rosenparfüm bereite Pomade nährt und stärkt den Kopfboden, verhütet das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare.

Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann in Leipzig, Petersstraße Nr. 15.** **Rothe & Comp. in Berlin.**

Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife

à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.**

4 Stück in einem Packet 10 Ngr.

Pomade Non plus ultra,

eine kräftig chemisch zusammengesetzte haarstärkende und von einer hohen Medicinalbehörde geprüfte Pomade, welche das Ausfallen der Haare sofort verhindert, franke Haarwurzeln stärkt, neuen jungen Haarwuchs erzeugt, so wie bei stetem Gebrauch einen vollen üppigen Haarwuchs bis ins hohe Alter erhält und bisher von keiner Pomade und dergleichen angepriesenen Mitteln übertroffen worden ist, empfiehlt unter Garantie in Glas-Pots zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. das alleinige Depot hiervon, **Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**

Schönheits-Crème oder Englische Wasch-Pomade

zur Reinigung und Verschönerung, so wie zur Erhaltung einer zarten Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, Kupferröthe, Sonnenbrand, rauhe aufgesprungene Haut &c. hält und reinigt, auch einen zarten weißen Teint befördert. Dieses von einer hohen Medicinalbehörde geprüfte Cosmesticum wurde von dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm einer englischen Lady und Hofdame verehrt, welche dasselbe nach dessen Tode aus Dankbarkeit zur allgemeinen Mitwissenheit einen englischen Laboranten übergab und jetzt als das bewährteste und einfachste Cosmesticum, was je in dieser Art existirt, so wie wegen seiner Billigkeit und überraschenden Wirkung fast in ganz England und anderen Staaten geschätzt wird, und empfiehlt dasselbe in Glas-Pots zu 10 $\%$ das alleinige Depot hiervon, **Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 13.**

Triester Universal-Mineralkitt,

unübertrefflich in seiner Haltbarkeit, für alles zerbrochene Porzellan, Glas, Steinzeug, Metall, Holz, Horn, Elfenbein u. dgl. dauerhaft und fast unsichtbar wieder zusammen zu setzen, empfiehlt in Gläsern zu 10 $\%$ das alleinige Depot, **Bereins-Comptoir, Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**

Morgenländisches Haarfarbe-Mittel,

ausgezeichnet und mit Garantie zu empfehlen, ohne dem Wachsthum der Haare hinderlich zu sein, und doch dauernd hiermit solches nach Belieben schwarz oder braun zu färben, empfing zu 7 1/2 % das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 13.

Engl. Fleckwasser von Dr. Braconnot aus Manchester,

zur Vertilgung fast aller Flecke, ohne der Farbe hinderlich zu werden, empfiehlt in Flacons zu 5 Ngr.

das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Wachspapier

in allen Sorten aus der Wachspapier-Fabrik zu Eigersburg erhielt in Commission und empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Pfeiffer, Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber ist in einer bedeutenden Fabrikstadt des Königreiches Sachsen von 14 bis 15,000 Einwohner mit außerordentlich lebhaftem Verkehr der zahlreich umliegenden Dörfschaften ein **Materialwaaren-Geschäft**, mit hübscher Kundschaft versehen, in einer der schönsten Lagen der Stadt gegen eine geringe Kaufsumme zu überlassen. Geneigte Offerten bittet man mit der Chiffre J. S. poste restante Leipzig gefälligst abzugeben.

Verkauf. Ein Haus an der Chaussee in nächster Umgebung, 280 Thlr. Ertrag, 480 Steuer-Einheiten, ist für 3600 Thlr. zu verkaufen. Desgl. soll eine sehr rentable Schenk-wirtschaft allhier mit allem Zubehör für 400 Thlr. verkauft werden **Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.**

Verkauf. Ein Stadtgut mit 130 Morgen Areal, in fruchtbarer Pflege einer nahen preussischen Provinz und mit neuen Gebäuden und vollständigem Inventar, ist für 20,000 Thlr. zu verkaufen durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein sehr hübsches Landgut mit 60 Ader gutem Areal wünscht der Besitzer gegen ein freundliches Haus in Leipzig zu tauschen.

Näheres bei **Herrn v. Bowen** in Leipzig zu erfahren.

Ein vorzügl. rentirendes Haus in bester Geschäftslage ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.**

Ein in unmittelbarer Nähe des bayerischen Bahnhofes sehr gut gelegener Bauplatz von 4800 □ Ellen soll billig verkauft werden durch **Theodor Schwennicke.**

Ein vornehmiges Pianoforte, stark von Ton, desgleichen ein Pianoforte, 6 Octaven, passend für Anfänger, beide sind zu vermieten oder zu verkaufen **kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3 Tr. 1.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Guitarre mit Mechanik **kleine Windmühlengasse Nr. 6a parterre.**

Meubles-Verkauf

Solzgasse Nr. 4, 2. Etage.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Nächtisch, Spieltisch, 1 Sopha-tisch mit großem Theebret, 1 Divan, 6 Stühle u. gr. Spiegel dergl., 1 Stuhuh, 2 egale Pfeilerschränken, 2 Schreibbureau, eins mit Glasschrank, 2 Commoden, 1 Gebett Betten, 2 pol. Bettstellen, 1 Gartentisch, 1 kl. Secretair, lackirt, kl. Spiegel, ein schöner Wäschrant mit Commode, 1 runder Tisch, hell, ic. **Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre am Garten.**

Ein Sopha ist billig zu verkaufen

Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein vollständiges rothstreifiges Federbett und ein Mahagoni-Spiegel **Burgstraße Nr. 9 im Garten rechts.**

Sämmtliche Musikpulte für ein volles Orchester sind sehr billig zu verkaufen **Brühl Nr. 71, Hof rechts 1 Treppe.**

Eine kleine Spinnmaschine ist billig zu verkaufen

Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.



Schmetterlinge, Käfer, Conchilien ic.

aus allen Welttheilen in den frischesten und prachtvollsten Exemplaren sind im Einzelnen billig zu verkaufen, ebenso kleinere systematisch geordnete Sammlungen, welche sich zu Geschenken für Knaben eignen dürften, **große Fleischergasse, Bärnanns Hof, 2. Etage.**

Echten peruanischen Guano,

direct bezogen und eingeführt von Herren

Schramm & Echtermeyer in Dresden,

geprüft von Herrn

Professor **Stöckhardt** in Lbarand,

hält Lager in Leipzig, Halle, Riesa und verkauft unter Garantie bester Qualität

Julius Meissner in Leipzig, große Feuerkugel.

Eine Partie hoher und niedriger Laurus Tinus in Lössen ist billig zu verkaufen in **Gerhards Garten.**

Alle Tage frische Herzkirchen und neue Kartoffeln bei **H. Nagel**, große Windmühlenstraße Nr. 43.

Kirschen, Stachel- und Johannisbeeren sind täglich frisch gepflückt zu haben am **Kirschstand** **Dresdner** und **Inselstraßen-Ecke.**

Simbeeren, große Frucht, sind täglich frisch zu haben **Ein-denstraße Nr. 8.**

Neues Selterwasser

empfang

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Sehr guten Kantabaf aus der renommitesten Fabrik bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Vorzüglich gute fette Matjes-Häringe bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Fliegenpapier kauft man bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse 29.

Weissen klaren Zucker à 4, 4 1/2, 4 3/4 % pr. B,
Festen weissen Kaffeezucker à 5 % pr. B,
Rostrich oder Senf, gut und scharf, à 3 1/2 % pr. B,
Selben halbindischen Farinzucker à 3 1/2 %,
Besten Nordhäuser Kornbranntwein à 6 % pr. Kanne,
Sehr gute Wäscheife à 4 % pr. B verkauft
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Pflaumen, vorzüglich süß und schön, verkaufe ich 2 B mit 2 1/2 % im Centner billiger.

Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Durch einen außergewöhnlich vortheilhaften Einkauf kann ich neue echt franz. **Katharinen-Pflaumen** zu dem ungemein billigen Preise 2 1/2 % pr. B verkaufen; die Güte der Pflaumen läßt nichts zu wünschen übrig.
Theodor Schwennicke.

Schmelzbutter, Prima-Qualität,

schles. Salzbuter, frisch und fest, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

O. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Die erste Sendung

Holl. Jäger-Häringe

ist so eben eingetroffen und empfiehlt solche

Moritz Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Die ersten

echt holländ. Häringe

treffen heute ein und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die ersten neuen holländischen **Jäger-Häringe** sind eingetroffen.

Den 19. Juli 1855.

A. O. Ferrari.

Heute kommt eine Sendung erzgebirgischer Butter, das Pfund zu 7-7½ Rgr., Ritterstraße Nr. 19. **C. Brauer.**

Alte Koffer,

aller Art Meubles, Stuhlhren und Wirthschaftsgegenstände werden zu hohen Preisen gekauft Hall. Str. Nr. 1 im Gewölbe.

Preiosen, Uhren,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibauscheine, Betten, Wäsche etc. kauft fortwährend zu hohen Preisen
C. Ungibauer, Meubleur,
Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Frische Orangenblüthen

werden stets gekauft Königsplatz Nr. 17 parterre.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Mahagoni-Meubles Reichsstraße Nr. 11 im Meubles-Gewölbe.

Gebrauchte Mahagoni-, Nusbaum- und Kirschbaummeubles, Sandlungs- und Comptoirtenfilien etc. werden zu soliden Preisen zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

Zwei Geldcassen mittlerer Größe werden gesucht. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter C. V. O.

Gesucht werden mehrere Regale und eine spanische Wand-Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Gesucht werden gegen Sicherstellung und pünctliche Zinsen 2-3000 ₰. Versiegelte Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. unter A. — Z. entgegen.

700 ₰ sind auf Hypothek auszuliehen durch
Adv. Dr. Andrißky, Reichsstraße Nr. 44.

Bekanntmachung.

Sollten sich ein oder zwei Tischlermeister an einem neu zu begründenden Meublemagazin mit theilnehmen wollen, welche nämlich schon einen größeren Vorrath hätten, oder einen solchen in Kürze zu bewerkstelligen vermöchten (die Localität befindet sich in der innern Stadt), so bittet man, die Adressen unter F. V. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf Näheres erfolgen wird.

Anständige, gebildete Damen, welche einen längeren oder kürzeren Aufenthalt in Dresden zu nehmen wünschen, finden daselbst in der Pirna'schen Vorstadt bei einer einzelnen Dame Logis, auf Verlangen auch Beköstigung und Bedienung.

Nähere Auskunft wird ertheilt oberer Park, rothes Collegium 3. Etage rechts.

Anzeige.

Ein ordentlicher Malergehülfe findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Fr. Lohse, Zimmermaler in Delitzsch.

Lehrling-Gesuch. Für ein flottet Colonial- u. Eisenwaaren-Geschäft in einer bedeutenden Provinzialstadt Sachsens wird ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen junger Mensch aus guter Familie in die Lehre gesucht. Hauptbedingnisse dabei sind gesunde Körperconstitution und gute Zeugnisse über bisheriges fleißiges und sittliches Verhalten. Gefällige Anträge, welche sofortige Beantwortung erwarten dürfen, nebst Handschriftproben der sich Offertenden wird die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm (Universitätsstr. Nr. 23) die Güte haben entgegenzunehmen.

Ein Bursche,

welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, melde sich beim Bäckermeister **Garnisch** in Schleuditz.

Einen geübten Steindruckersucht

C. A. Walther.

Für ein Fabrikgeschäft in Dresden werden zur sofortigen festen Anstellung noch einige Arbeiter gesucht.

Wochenlohn 3 Thlr. bei einer Cautionsleistung von 50 Thlr. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 18-20 Jahren. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Einige im Hütesfertigen geschickte Demoiselles können sogleich dauernde Beschäftigung finden. **J. Brieser, Salzgäßchen 6.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Kleidermachen billig erlernen will, Lutzensteins Garten Nr. 8.

Gesucht werden Weisnäherinnen in der Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Gesucht wird eine Wirthschafterin und eine Boigtin, beide müssen tüchtig, in gekochten Jahren und mit guten Zeugnissen versehen sein, durch **C. S. W. Sanger, Erdmannsstraße 3.**

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen Königsplatz Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches ehrlich, fleißig und ordnungsliebend ist, für Kinder und häusliche Arbeit, Friedrichsstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten und Weisnähen bewandert ist, Brühl Nr. 83, schwarzes Rad, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit lange Straße Nr. 19 parterre.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Johannisgasse Nr. 16, 2. Et., das sich seit seinem vieljährigen Bestehen eines guten Rufes zu erfreuen hat, überweist **kostenfrei** auserwählte, vorzüglich gut empfohlene Personen, die Condition suchen.

Gesucht wird von einem hiesigen Gelehrten, welcher der alten Sprachen, so wie des Englischen und Französischen vollkommen mächtig und sehr gut empfohlen ist, hier ein angemessener Wirkungskreis. Gef. Offerten sub Litt. D. G. A. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein junger thätiger Commis, der in einem Detailgeschäft gelernt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung auf einem Comptoir oder Lager. Adressen unter F. S. # 10 wolle man gefälligst postò restants niederlegen.

3 Thaler

Demjenigen, welcher einem gut attestirten Kellner annehmbare Condition nachweist. Näheres Brühl Nr. 30.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Hausmann ohne Kinder, welcher von seinem Herrn bestens empfohlen wird, eine andere Stelle; auch wird daselbst ein Logis im Preise bis 36 ₰ gesucht. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 4 parterre abzugeben.

Ein junger Kellner, welcher 3 Jahre in einer Restauration war, sucht Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Eine gebildete kinderlose Witwe sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer Dame oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft, würde auch die Erziehung der Kinder übernehmen. Adressen bittet man unter der Chiffre M. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht im Weisnähen, Ausbessern, auch etwas Schneidern, einige Tage Beschäftigung in Familien. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Kleidermachen; auch nimmt es die Arbeit im Hause an. Näheres Poststraße Nr. 18 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau oder als Erzieherin der Kinder.

Nähere Auskunft zu ertheilen wird Madame Förtsch, hohe Straße Nr. 26 B, die Güte haben.

Ein solides Mädchen, das kochen, nähen und platten kann, sich keiner Arbeit schent u. von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht noch zum 1. Aug. einen Dienst. Schuhmachergäßchen 10 im Gewölbe.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht als Köchin einen Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15 B.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft dient, sucht bis zum 1. oder 15. August einen Dienst. Näheres Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst steht, sucht zum 1. Aug. bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit einen Dienst.

Das Nähere Markt Nr. 14 im Hausstande zu erfragen.

Ein Mädchen vom Lande, welches hier noch im Dienste ist, im Nähen, in der Küche und aller häuslichen Arbeit gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres Brühl Nr. 69 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Näheres Moritzstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht für Küche und Hausarbeit einen passenden Dienst. Näheres Deutrichs Hof am Grünstand.

Zu miethen gesucht wird sogleich oder später eine geräumige Kohlenniederlage, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen. Adressen werden bei W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2 erbeten.

Zu miethen gesucht wird für Michaelis in der inneren Stadt ein mittleres Familienlogis.

Adressen nimmt Herr Kaufmann Pötsch, West- und Moritzstraßen-Ecke, entgegen.

Gesucht wird für die Zeit außer den Hauptmessen ein kleines Gewölbe in guter Lage zu sauberen Artikeln für einen soliden Abmiethen durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

G e s u c h t

wird bis Michaelis eine Restaurations-Localität in guter Lage.Adr. beliebe man abzugeben an Hrn. Koch unter dem Rathhaus.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familien-Logis von 3 bis 4 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen gefälligst niederzulegen Petersstraße Nr. 22 beim Kellner in der Sosenstube.

Eine anständige kinderlose Familie sucht zu Michaelis d. J. in der Stadt oder Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Piecen, Mädchenkammer, Küche etc., wo möglich mit einem kleinen Garten. Adressen werden befördert unter der Chiffre S. W. No. 101 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort zu beziehen von einer stillen Familie ein Logis von 40 bis 60 Thlr. oder bis Michaelis eine Stube und Kammer als Astermiethe. — Adressen sind abzugeben Thomassgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Familienlogis von 50—60 Thlr. wird von einem Beamten zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Gastwirth Schulze in Eschmanns Haus.

Gesucht wird sogleich eine meublirte Stube für eine Dame im Preise von 24—30 \mathcal{F} . Adressen unter A. B. sind abzugeben Ritterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Eine solide Frau sucht sogleich ein kleines Logis oder eine Stube, wo möglich in der Stadt.

Adressen bittet man niederzulegen an der Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

G e s u c h t

wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine freundliche Stube mit separatem Eingang. Adressen bittet man bei Madame Fischer im Hutgewölbe in der Reichsstraße abzugeben.

Eine junge Dame sucht ein Stübchen ohne Meubles. Adressen Quersstraße Nr. 4 bei Engel.

Ein Paar junge Leute suchen eine Stube ohne Meubles zum 1. August. Adresse Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Zu verpachten ist ein in gutem Stande befindliches Oekonomie-Gut mit Gashof, unweit Leipzig gelegen, für den jährl. Pachtzins von 600 \mathcal{F} durch Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Das Haus Magazingasse Nr. 10 soll zu Michaelis vermietet werden. Das Nähere daselbst.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extra-Beilage von der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig (Universitätsstraße, Paulinum).

In dem in der großen Windmühlenstraße sub Nr. 51 belegenen Hausgrundstücke sind für Michaelis dieses Jahres

die erste Etage des Vordergebäudes,

ein Familienlogis in der zweiten Etage desselben,

ein kleines Logis im Hinterhause, so wie

ein Pferde stall

und verschiedene andere größere Räumlichkeiten im Hofe zu vermieten.

Advocat Hermann Kühn.

Zu vermieten ist ein am Markte gelegenes Gewölbe, welches mit Inventarium sofort zu übernehmen ist.

Näheres bei G. Poenick, Petersstraße Nr. 41.

In dem Vordergebäude des in der großen Windmühlenstraße sub Nr. 48 belegenen Hausgrundstückes sind für Michaelis dieses Jahres zwei Familienlogis zu vermieten.

Advocat Hermann Kühn.

Erdmannsstr. Nr. 1 ist ein Familienlogis, hohes Parterre, bestehend aus fünf Stuben, vier Kammern, Küche und allem Zubehör, von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu Michaelis a. o.

ist die 3. Etage vorn heraus für 130 \mathcal{F} pr. Anno zu vermieten durch den Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Zu Michaelis a. o.

ist eine Familienwohnung im Hofe à 36 \mathcal{F} pr. Anno zu vermieten durch den Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52/1000.

Zu vermieten ist in der Nähe des Packhofs die erste Etage nebst zwei Böden, zu einem Geschäftslocale oder zu einer Expedition geeignet.

Das Nähere ist zu erfragen neue Straße Nr. 5.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Logis 4 Tr., aber nur an stille, pünctlich zahlende Leute; Preis 56 \mathcal{F} . Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familienlogis an ein Paar stille Leute Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Logis an ruhige Leute lange Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Centralstraße ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben, Werkstelle etc. und zu Michaelis d. J. beziehbar; es eignet sich für Selbstgelehrer, Hutmacher und Zuschneider. Näheres Klostersgasse Nr. 11 im Gewölbe.

Ein kleines Logis mit Gärtchen zu 80 Thlr. Miete ist sofort oder zu Michaelis zu vermieten in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist eine Etage und in kurzer Zeit zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben und sonstigem Zubehör. Näheres erfahren hohe Straße Nr. 17 parterre.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis ein Logis nebst Werkstelle, vorzüglich für einen Feuerarbeiter passend, zu vermieten Wasserkunst Nr. 14.

Eine kleine Familienwohnung ist zu Michaelis d. J. zu vermieten in Gerhards Garten.

Zu vermieten

sind in Wetters Hof drei Zimmer mit doppeltem Eingang — erster Stock im Hofe nach der Hainstraße — zu einem Geschäftslocale oder einer Expedition geeignet. Näheres beim Hausmann.

Vermietung. Ein gut meublirtes Carcon-Logis ist an einen soliden Herrn Beamten oder Handlungsbesessenen sofort oder zum 1. August zu vermieten.

Zu erfragen Johanniegasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer und sogleich zu beziehen Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine neu hergerichtete, gesunde, freundl., unmeubl. große Stube im 1. Stock Weststr. 1674, 1 Tr. hoch links.

Zu vermieten ist eine Stube; auch sind daselbst Schlafstellen für Herren oder Mädchen offen, Quersstraße 20, 4. Et. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte Stube mit romantischer Aussicht in der 4. Etage Poststraße 1 b.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 201.)

20. Juli 1855.

Zu vermieten ist sogleich oder bis 1. Aug. eine große freundliche Stube mit oder ohne Meubles, Reichels Garten, Petersbrunnen, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. eine freundlich meublierte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein am schönsten Theil der Promenade gelegenes Zimmer. Von früh 10 Uhr an zu besetzen Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche, gut ausmeublierte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Eine freundliche meublierte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren gleich oder zum 1. August zu vermieten Neukirchhof Nr. 12, vorn heraus 4 Treppen.

Eine meublierte freundliche Stube mit Alkoven ist zu vermieten Weststraße Nr. 1678, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesuch. Eine freundliche Schlafstelle ist sogleich oder zum 1. August für eine ledige Frauensperson offen. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstande.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer bei Witwe Schlichte, an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten, Vordergebäude.

Wir Endeunterzeichnete haben zum Sommerfest der Gesellschaft „**Stoße**“ Sonntag den 22. Juli a. c. die Personenzufahren von und nach Böhlitz-Ehrenberg übernommen. Die einzelne Fahrt à Person 5 Ngr., Kinder unter 12 Jahren 3 Ngr. Punct 10 Uhr Morgens werden die ersten Zufahren vom Waagegebäude vor dem Halle'schen Thore abgehen, von 12 Uhr an aber stündlich Personenwagen an der großen Funkenburg zum Abfahren bereit stehen, wozu Billets im Voraus in unsern unten bemerkten Wohnungen zu haben sind. Von 6 Uhr Abends an werden die Rückfahrten beginnen, wozu Fahrmarken zu oben bemerkten Preisen auf dem Festplatze ausgegeben werden.

F. Kreisel, wohnhaft im halben Mond in der Halle'schen Straße.

W. Selmerdig, wohnhaft Gerberstraße Nr. 7.

H. Schilling. Heute 8 Uhr Tanzübung. Weiss Restauration.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Übungsstunde. Centralhalle.

Pariser Salon. Heute Stunde.

Lindenau, in Herrn Berger's Salon, großes mechan. Theater und Theatrum mundi. Heute „Der Giftmischer“, dann große Winterlandschaft. Anfang 8 Uhr. Um gütigen Besuch bittet **B. Lippold.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend ladet zu feinen Speisen und Getränken ergebenst ein **A. Berger.**

Hôtel de Prusse.

Sente Militair-Concert. Anfang 7 Uhr.

Franz Berger.

Schützenhaus.

Heute Freitag den 20. Juli

ununterbrochenes Extra-Concert

von **W. Herfurth**

und dem Musikchore des vierten Jäger-Bataillons unter Leitung von **C. Schlegel.**

PROGRAMM.

Militairmusik.

- 1) Stroomer-Marsch von Massad.
- 3) Paghiera aus der Oper „Macbeth“ von Verdi.

Erster Theil.

- 2) Ouverture zur Oper „die Weiber von Weinsberg“ von Conrad.
- 4) Marien-Quadrille von Herfurth.

Zweiter Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Rübezahl“ von Conradi.
- 7) „Den Schönen Heil,“ Lied von Reidhardt.
- 9) Volksgarten-Quadrille von Strauß.
- 11) Sturm-Galopp von Kélar Béla, ausgeführt von beiden Chören.

- 6) Erstes Finale aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer.
- 8) Octavio-Polka von Jos. Sungl.
- 10) Chöre mit Chos aus „Preciosa“ von Weber, ausgeführt von beiden Chören.

Dritter Theil.

- 13) „Waldblänge,“ Polka von Schlegel.
- 15) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachts Traum“ von Mendelssohn-Bartholdy, ausgeführt von beiden Chören.

- 12) Ouverture zur Ernte-Cantate von E. M. v. Weber.
- 14) Lied und Duett von Mendelssohn-Bartholdy.

Zum Schluss Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Großer Kuchengarten.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Ngr. 5 A.

Sente großes Concert von **Fr. Biede**, wobei ich mit einer Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, so wie verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ic., vorzüglichem Baiertischen von Kurz u. seinem Lagerbier aufwarten werde. **C. Martin.**



Wintergarten.

Heute Freitag Quartett-Unterhaltung. Die neuesten Quartett-Gesänge ersten und heiteren Charakters werden an diesem Abend zur Aufführung kommen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Das Männerchorporpersonal vom Stadttheater.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Stodfish mit Schoten.

Theater in den 3 Lilien zu Reudnitz. Heute, dem Wunsche mehrerer Herrschaften nachzukommen, wird **Ranz von Rauffungen** aufgeführt. Anfang 8 Uhr. **J. Bunnesehrt.**

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Näheres besagen die Programmzettel.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

Mariabrunnen. Jeden Abend verschied. warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bairisches u. ausgezeichnet. Lagerbier. **M. Kraak.**

Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Böbue.**

Oberschenke in Gutrisch.

Heute Schlachtfest. **J. Charlach.**

Gosenthal.

Heute Freitag wird zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig (die Gose ist ff.) ergebenst eingeladen.

Kleiner Kuchergarten.

Heute von halb 7 Uhr an Speckfuchen.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen und Pölschweinskeule mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Ch. Wolf.**

Heute Freitag in Stötterig Allerlei und andere warme Speisen und diverse Kuchen. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfsinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Seyser.**

Jummels Keller, Petersstraße Nr. 1. Heute Mittag Allerlei mit Cotelettes.

Gesellschaftshalle. Heute Klöße von neuen Kartoffeln mit gebratenem Schinken, Gose, bairisches und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **A. Herbe** vor dem Zeiger Thore.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. Zöllner, Königsplatz Nr. 18.**

Verloren wurde am Montag Abend ein halber Stab von einem Sonnenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt 9, 4 Tr.

Verloren wurde am 18. Juli gegen Abend vom Salzgäßchen bis zur alten Waage ein goldner Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung Salzgäßchen Nr. 1 parterre abzugeben.

Auf dem Wege von der Quer- nach der **Georgenstraße** sind am Mittwoch früh 10 Thaler verloren. Der ehrliche Finder wird höflichst um Rückgabe **Königsstraße Nr. 8** in der Buchhandlung von **Fr. Ludw. Herbig** gebeten.

Felsenteller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. NB. Die Biere sind fein.

Drei Mohren.

Schinken oder Sauerbraten mit Klößen von neuen Kartoffeln. Es bittet um zahlreichen Besuch **F. Rudolph.**

Leipziger Salon.

Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl, Schmor-Kartoffeln und Gurkensalat, wozu ergebenst einladet **J. Knoche.**

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Kartoffelklößen ergebenst ein **d. Dige.**

Morgen Schlachtfest bei **W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Senje** in Reichels Garten.

Speckfuchen

Heute Abend 7 Uhr in der goldnen Gänge. Alle Abende neue holländ. Säfte mit neuen Kartoffeln.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckfuchen beim **Bäckermeister Böhmer, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Fiedler** in Kräfte's Hof, Brühl 64.

Heute Nachmittag ladet wieder zu warmem Speck u. Kartoffelkuchen freundlichst ein **Fr. Sönke, goldnes Lämmchen.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Verloren

wurde ein Trauring, gezeichnet C. B. F. den 10. Februar 1850. Gegen Belohnung abzugeben beim Bademeister im Petersbrunnen.

Verloren wurde am 18. d. Mts. von der Katharinenstraße bis nach dem Raschmarkt ein Porte-monnaie mit circa 2 $\frac{1}{2}$ Pf.

Der Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung auf dem Raschmarkt bei Herrn **Joh. Gottlob Böhne** abzugeben.

Zugelaufen ein junger schwarzer Hund; ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen **Großstädteln Nr. 12.**

Ich fordere Denjenigen, welcher vor einem Jahre eine Jacke bei mir machen ließ und mir seinen Rock dafür übergab, auf, binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich diesen Rock gerichtlich tarren lasse und verkaufe. **H. Caspary.**

Der Schreibunterricht des Herrn S. Freiwirth.

Es ist bereits in d. Bl. (Nr. 178) darauf aufmerksam gemacht worden, daß gegenwärtig in Leipzig ein Mann weilt, der Schreiblehrer Herr **Freiwirth**, welcher in der kurzen Zeit von 8 Unterrichtsstunden seine Schüler dahin bringt, schön und gefällig zu schreiben. Der Verfasser dieser Zeilen, welcher seit Jahren diesen Unterrichtsgegenstand mit Aufmerksamkeit verfolgt hat, muß auf Grund vielfach gemachter Erfahrung und aus voller Ueberzeugung Herrn **Freiwirth** bezeugen, daß so wie er es leicht Niemand verstanden haben dürfte, Schreibunterricht zu ertheilen und in möglichst kurzer Zeit das möglichst glänzendste Resultat zu erzielen. Herr **Freiwirth** ertheilt jedem Schüler nur 8 Stunden Unterricht, und in diesen wenigen Stunden eignet sich der Lernende eine höchst gefällige und geschmackvolle Handschrift an, während unsere liebe Jugend meist vom 6. bis 14. Jahre, im Durchschnitt wöchentlich nur 3 Stunden, also gegen 1200 Stunden Schreibunterricht erhält. Dessenungeachtet aber finden wir eine große Menge jüngerer und älterer Leute aus allen Ständen, welche keine schöne oder nur etwas gefällige Handschrift sich angeeignet haben. Herr **Freiwirth** erreicht seinen Zweck — und das ist sein unbestrittenes Verdienst — durch die einfachsten, auf die Winke der Natur gebauten Mittel. Seine Methode ist die einfachste, die man sich denken kann, und eben diese Einfachheit erzielt die fast ungläublichen Resultate. Man kann sich ja zu jeder Stunde bei dem auch sonst höchst anspruchslosen und gefälligen Manne von der Wahrheit des eben Ausgesprochenen überzeugen und die Zeugnisse und Belege einsehen, die ihm von allen Seiten über seine Leistungen geworden sind.

Möge Niemand, der den Werth einer guten und gefälligen Handschrift zu schätzen weiß, die Gelegenheit veräumen, sich diese durch den erwähnten Lehrer auf eine eben so billige als schnelle Weise aneignen zu lassen. An einem glücklichen Erfolge des Unterrichts ist, nach den vorliegenden Beweisen, nicht zu zweifeln, wenn der gute Wille überhaupt von Seiten des Lernenden nicht fehlt. Die Methode des Herrn **Freiwirth** hat übrigens noch das Eigenthümliche, daß der Lernende nicht an die Form der Schriftzüge des Lehrers gebunden bleibt, sondern mittelst der Methode und der ihm angeleiteten Schreibfähig- und Schreibfertigkeit im Allgemeinen, jeden andern sog. Ductus gefällig schreiben lernt. Wir können weiter nichts hinzufügen, als — man gehe, sehe und überzeuge sich.

Die obige Hindruttung auf Ueberzeugung und Erfahrung hinsichtlich der Methode des Herrn **Freiwirth** stützt sich darauf, daß derselbe meinem Sohne, der nach dreijähriger Erblindung erst vor Kurzem durch die gesegnete Operation des Herrn Hofrath Prof. Dr. **Kuete** sein Augenlicht wieder erlangte, in eben nur 8 Stunden eine sehr gefällige Handschrift angeeignet hat.

Leipzig, den 10. Juli 1855.

Ed. Sparfeld,
vorm. conf. Lehrer an der 1. Bürgerschule in Leipzig.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.

Es ist kürzlich in diesem Blatte darauf hingewiesen worden, welche große Zukunft Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien haben; es ist dies ein Gegenstand, der wirklich nicht genug erörtert werden kann, denn viele Actienbesitzer kennen den richtigen Werth ihrer Actien nicht.

Wie wollen hier nur Zahlen sprechen lassen.

Die Dividende incl. Zinsen pro 1854 betrug 10 1/2 %.
 Mehreinnahme bis Ende März circa 38,000 ₣,
 idem im April „ 28,000 =
 nehmen wir nun die Mehreinnahme der übrigen
 8 Monate bei dem fortwährend steigenden
 Verkehr nur à 25,000 ₣ pr. Monat an,
 beträgt „ 200,000 =
 zusammen 266,000 ₣,

was 5 1/2 % circa pr. Actie ausmacht; hiernach würde sich die Dividende pro 1855 auf 15 5/8 % stellen.

Die Ausgaben werden sich in diesem Jahre gegen 1854 eher vermindern als erhöhen, da im vergangenen Jahre sehr beträcht-

liche Summen aus dem Betriebe genommen wurden, die eigentlich dem Baufonds angehörten. — Eine weitere namhafte Erhöhung der Dividende steht für das nächste Jahr bevor, wo wahrscheinlich keine Reserve mehr gelegt wird, indem der Reservefonds dieses Jahr auf die colossale Höhe von circa 500,000 ₣ gebracht wird.

Dies sind die unparteilichen Ansichten, die ein Actienbesitzer von unserm schönsten vaterländischen Unternehmen hegt, das noch lange zum Segen des Landes sich einer so musterhaften Leitung zu erfreuen haben möge.

Dank.

Das hochgeehrte Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn kann sich des aufrichtigsten Dankes, namentlich der auswärtigen Actionaire, versichert halten, wenn dasselbe, wie es den Anschein hat, die ungefähren monatlichen Einnahmen auf dieser Bahn bekannt machen würde.

Run fremde Stimmen schweigen, will ich zeigen,
 Daß ich längst hab' lieb' Starrköpfschen erkannt.
 Zieht jetzt vor den kühlen Hain,
 Statt der Straße Sonnenschein;
 Und hinab schaut man vergebens,
 Sich zu freuen seines Lebens.
 Möcht' wohl gern mir Zeichen spenden?
 Ja? — kann nur directen Boten senden. **F....**

Sohlis, Dberschenke, blaues Kleid, rothe und weiße Rose,
 von 5 — 6 Uhr,
 sollten Sie abgehalten worden sein, so bitte ich um baldige Antwort und Bestimmungsort.

Dem Fräulein **Kraus** Kirst gratuliert zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Allen denjenigen Freunden und Bekannten, welche bei dem uns so hart betroffenen Brandunglück am 15. d. M. uns so wirksam und hilfreich beigestanden, namentlich dem Herrn Dr. **Kirst jun.**, der unser Eheversteht, unsere Kinder, der drohendsten Gefahr entriß, so wie der wackern Rettungsmannschaft sagen wir hiermit unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank. Möge der Himmel Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Leipzig, am 19. Juli 1855.

Heinrich Briebe und Frau.

Ich verbinde hiermit die Anzeige, daß mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat und empfehle mein Magazin fertiger Herrenkleider, Nicolaisstraße Nr. 2.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Schneider.
O. F. Haussknecht.

Leipzig, den 18. Juli 1855.

Verpätet.

Verählungs-Anzeige.

Oscar Schmid.
Minna Schmid, geb. Arnold.

Leipzig, den 15. Juli 1855.

Oscar Nidel,
Auguste Nidel, geb. Stahl,

empfehlen nur hiermit ihre heute durch Bruders Hand vollzogene eheliche Verbindung.

Leipzig, den 19. Juli 1855.

Am 16. ds. Ms. starb nach vielsährigen Leiden mein Freund, Herr **Wilhelm Schneider**. Dieses zur Nachricht seinen zahlreichen Bekannten und Freunden.

Bering.

Unsere Freunde und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß uns am Abend des 18. d. M. unser jüngstes Kind **Martha** nach dem kurzen Leben von 7 Monaten durch den Tod wieder genommen ward.

Carl Albert Hoffmann.
Emilie Hoffmann, geb. Hertel.

Zu dem am 23. h. m. in den Räumen des Schützenhauses Abends 10 Uhr stattfindenden allgemeinen Commers der Leipziger Studenten werden die Commilitonen hierdurch eingeladen vom Comité.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: Rübels mit Kalbfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Kreit, Beamter aus München, schw. Kreuz.
 v. Wponny, Graf, Gesandter a. München, und
 v. Ahlefeld, Hofsägemstr. a. Schleswig, Hotel
 de Baviere.
 Kager, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
 Ahrens, Major a. Lübeck, und
 Anstas, Kfm. a. Buzarest, Stadt Rom.
 Abel, Prediger a. Magdeburg, Palmbaum.
 Boyen, Kfm. a. Chemnitz,
 Bischoff, Rent. a. Prag, und
 Beck, Kfm. a. Greiz, großer Blumenberg.
 Bogedain, Reg.-Rath a. Dypeln,
 v. Bostineller, Officier a. Wesel,
 v. Bostineller, Frl. a. München,
 Blagomeno, Kfm. a. Manchester,
 Baudouin, Obes. a. Lübeck, und
 Bruns, Obes. a. Redingsdorf, Stadt Rom.
 Böse, Kfm. a. Langensalza, Stadt Wien.
 Bothe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Behr, Pastor a. Trebsen, Stadt Dresden.
 Bennenwig, Lehrer a. Erfurt, Palmbaum.
 Brehme, Kfm. a. Chemnitz, und
 v. Bayer, Obes. a. Warschau, schw. Kreuz.
 Bindig, Mechanikus a. Glashütte, bl. Kopf.
 v. Bernstorff, Kammerrath a. Schwerin,
 Berner, Kfm. a. Moskau,
 v. Brühl, Graf, Rent. a. Schleswig, und
 Bechthold, Rent. a. Altona, Hotel de Baviere.
 Blachstein, Banq. a. Mühlhausen,
 Baas, Kfm. a. Magdeburg, und
 Beyerhöfer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Gandator, Kfm. a. Eöln, Hotel de Baviere.
 Gohn, Frau a. Posen, Stadt Hamburg.
 Garrol, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Gahn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Demont, Buchdrucker a. Odensee, Kaiser v. Oest.
 Dickmann, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Dammann, Frau Oberförster a. Hannover, Rauch-
 waarenhalle.
 Eichenberg, Kfm. a. Saalfeld, 3 Könige.
 Egger, Pfarrer a. Schwendberg, und
 Egger, Obes. a. Dornauberg, St. Nürnberg.
 Fiepsch, Oberreg.-Rath a. Potsdam, St. Nürnberg.
 Fleischher, D. med. a. Neamzi, und
 Fiedler, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 v. Felikew, Obes. a. Warschau, schw. Kreuz.
 Finke, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
 Facklein, Kfm. a. Mexiko, und
 Facklein, Frl. a. Kaltenhof, S. de Pologne.
 Gernat, Stud. a. Jena, Hotel de Prusse.
 Glaser, Kfm. a. Lissib, Stadt Breslau.
 Guterauer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Grobbe, Leutn. a. Petersburg, schw. Kreuz.
 Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Grant, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Gador, Hofbuchdr. a. Hildburghausen, St. Hamb.
 Gelling, Geh. Rath a. Berlin, St. London.
 Girondelli, Kfm. a. Triest, Rauchwaarenhalle.
 Hanemann, Goldarb. a. Sparnes, Kaiser v. Oest.
 Haarbrücker, Kfm. a. Hagen, gr. Blumenberg.
 Hensler-Christ, Kfm. a. Basel, S. de Pologne.
 Hiller, Mechanikus a. Nürnberg,
 v. Haller, Cabet a. Fulda, und
 Hammer, Kfm. a. Lemberg, Rauchwaarenhalle.
 Habermann, Kfm. a. Berlin,
 Haase, Frau a. Frankf. a/D., und
 Hartmann, Rent. a. London, Palmbaum.
 Holzhausen, Schloßinsp. a. Weimar,
 Herfurth, Kfm. aus Hainichen, und
 Heinrichs, Def. a. Rogel, Stadt Dresden.
 Herbert, Kfm. a. Stettin, Münchner Hof.
 Höfer, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Hewitt, Miß a. London, Rauchwaarenhalle.
 Inquactino, Kfm. a. München, Palmbaum.
 Jonák, D., Prof. a. Prag, St. Nürnberg.
 Jäger, Schuhmachermstr. a. Magdeburg, St. Eöln.
 Jasper, Fabr. a. Jexnitz, goldnes Sieb.
 Kohl, Rent. a. Wien,
 v. Kardorff, Kammerherr a. Neustrelitz, und
 v. Karzynsky, Rent. a. Petersburg, gr. Bldg.
 Kenzel, Fabr. a. Pittsburg, Kaiser v. Oest.
 Kuranda, D. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Kees, Kfm. a. Stuttgart, und
 Kistemann, Kfm. a. Sedan, Hotel de Prusse.
 Krämer, Missionär a. Chicago, St. Breslau.
 Keil, Frl. a. Jhlfeld, und
 Kercher, Polizeicommiss. a. München, schw. Kreuz.
 Keller, Gärtner a. Ramin, halber Mond.
 Keim, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Kuckein, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
 Krug, Frau a. Mödling, deutsches Haus.
 Krüger, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Prusse.
 Kojes, Kfm. a. Brody, und
 Keger, Techniker a. Dresden, Rauchwaarenhalle.
 Königsdorfer, Kfm. a. Ronneburg, St. Berlin.
 Kalzerath, Staatsanw. a. Danzig, St. Dresden.
 Krikeller, Kfm. a. Berlin,
 Kraaz, Obes. a. Osmarsleben,
 Kornemann, Kfm. a. Burg,
 Knoppe, Obersteutn. a. Hamburg, und
 Klein, Kfm. a. Carlruhe, Palmbaum.
 Leng, Rent. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Lessing, Kfm. a. Berlin, und
 Lerche, Frau a. Bremen, Stadt Rom.
 Laue, Mühlbes. a. Göhren, und
 Leuchte, Pastor a. Hainichen, Stadt Dresden.
 Litz, Kfm. a. Stralsund, Stadt Nürnberg.
 Lamberg, Graf, Forstakadem. a. Tharand, Hotel
 de Prusse.
 Löwe, Kfm. a. Eöln, Palmbaum.
 Löser, Ingen. a. Dürrenberg, gr. Blumenberg.
 Lovertin, Buchh. a. Stockholm, S. de Baviere.
 Lamm, Maurermstr. a. Dahme, w. Schwan.
 Linge, Frl. a. Breslau,
 Lüdtke, Zimmermstr. a. Altona, und
 London, Factor a. Grätz, schwarzes Kreuz.
 Lenz, Kfm. a. Hamburg, großer Blumenberg.
 Mierzinsky, Obes. a. Posen,
 v. Münchhausen, Obes. a. Bodenwerder,
 Meier, Kammerger.-Rath a. Berlin, und
 Müller, D. a. Eöln, Hotel de Baviere.
 Meßner, Kfm. a. Chemnitz, Kaiser v. Oestreich.
 Martins, Uhrm. a. Glashütte, blaues Kreuz.
 Meißel, Handelsm. a. Klingenthal, 3 Könige.
 Meyer, Privatm. a. Obermeyersheim, Rauchw.
 Morgenstern, Fabr. a. Sagan, Stadt Gotha.
 Malisch, Oberbürgermstr. a. Carlruhe, Stadt
 Dresden.
 Maß, Kfm. a. Lübeck, und
 Menzel, Obes. a. Koniz, Stadt Rom.
 Mathias, Frl. a. Burg, Palmbaum.
 Nicht, Rector a. Breslau, Palmbaum.
 Nebe, Obes. a. Starfiedel, Stadt Gotha.
 Neuwirth, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Rom.
 Nicolai, Privatm. a. Straßburg, S. de Prusse.
 Nenadovich, Officier a. Belgrad, gr. Blumenb.
 Nowakowsky, Obes. aus Rantancy, und
 Noll, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Ott, Schuhmachermstr. a. Hemmerheim, schw. Kreuz.
 Orzelli, Kfm. a. Mainz, Kaiser v. Oestreich.
 Osimann v. d. Laye, Forstakadem. a. Tharand,
 Hotel de Prusse.
 v. Otto, Geh. Staatsrath a. Weimar, und
 v. Otto, Obes. a. Rannsfeld, Palmbaum.
 v. Pirsch, Leutn. a. Saarlouis, und
 v. Palombini, Frau a. Groschwitz, St. Rom.
 Poppovitch, Kfm. a. Cattaro, S. de Baviere.
 Pegold, Gastw. a. Ketzdorf, halber Mond.
 Maschke, Kürschner a. Dresden, und
 Rosenthal, Uhrm. a. Breslau, St. Eöln.
 Remy, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.
 Rothe, Kfm. a. Nordhausen, schwarzes Kreuz.
 Rode, Frau a. Breslau, S. de Prusse.
 Rautenberg, Frl. a. Hannover, Rauchwaarenhalle.
 Rosenberg, Kfm. a. Gifhorn, St. Nürnberg.
 Rosenberg, Rent. a. Prag, deutsches Haus.
 Stivaricus, Kfm. a. Hinden, Stadt Wien.
 Sturm, Pfarrer a. Götlich,
 Schottin, D., Lehrer a. Dautzen, und
 Schulze, Schulrath a. Berlin, St. Nürnberg.
 Schneider, Hofrath a. Potsdam, und
 Schmücker, Fabr. a. Berlin, Münchner Hof.
 Senf, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Schwarz, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Rom.
 Siebl, Schneidermstr. a. Regensburg,
 Stibed, Kfm. a. Berlin, und
 Schapira, Kfm. a. Brody, Rauchwaarenhalle.
 v. Solms, Graf, Obes. a. Lammersdorf,
 v. Spee, Graf, Kammerh. a. Düsseldorf,
 v. Stein, Rent. a. Schwerin,
 Sarethoff, Generalmajor a. Petersburg, und
 v. Stienberg, Hofgärtner a. Hanau, Hotel de
 Baviere.
 Schneider, Kfm. a. Mühlhausen, und
 Staude, Maler a. Altenburg, St. Breslau.
 Schürf, Assessor a. Mersburg, schw. Kreuz.
 Schmidt, Kfm. a. Langenzent, Kaiser v. Oest.
 Stalsty, Lehrer v. Posen, Stadt London.
 Schmidt, Rent. a. Gelle, Hotel de Pologne.
 Schlegel, Fabr. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Taczalowsky, Graf, Kammerath a. Posen, und
 v. Tempelhoff, Justizrath a. Berlin, S. de Bay.
 Thornton, Fabr. a. Wien, gr. Blumenberg.
 Urbaneck, Fabrikbes. a. Kwaß, S. de Baviere.
 Vogel, Kfm. a. Bennedensstein, weißer Schwan.
 Verderber, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Vogel, D. med. a. München, S. de Pologne.
 Voigt, Kfm. a. Ebersdorf, Stadt Nürnberg.
 Vogt, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
 Vollstädt, Fabr. a. Rempten, Rauchwaarenhalle.
 Walklandt, Kfm. a. Ronsdorf, St. Dresden.
 Weiß, D. med. a. Pesti, Stadt Dresden.
 Werner, Landrath a. Frankenhäusen, Palmbaum.
 Weber, Kürschnermstr. a. Schobach, Rauchw.
 Witte, Commerzien-Rath aus Stettin, Stadt
 Nürnberg.
 Wolff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Weyßenhoff, Officier a. Dresden, und
 Waagen, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Walker, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Winkel, Kfm. a. Hamburg, und
 Wegel, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Zeltner, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Zipp, Kfm. a. Frietland, Stadt Rom.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Juli Abds. 15¹/₂° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dannel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.